

Helfer kann es nie genug geben

HEILBRONN Auf dem ersten Markt der Beteiligung werden Ehrenamtliche gesucht

Von unserem Redaktionsmitglied
Lisa Reiff

Zum Mitmachen sollen die Heilbronner motiviert werden. Beim ersten Markt der Beteiligung im Botanischen Obstgarten suchen engagierte Ehrenamtliche mehr Menschen, die sich neben der Schule, dem Studium, der Arbeit oder in der Rente für andere einsetzen wollen. Möglichkeiten gibt es genug. „Das Mitmachen ist entscheidend“, findet Heinz Schwalb von der Lokalen Agenda 21. Seit er Rentner ist, setzt er sich für erneuerbare Energien ein – ehrenamtlich. „Ich bewundere alle, die das schon neben dem Beruf schaffen“, sagt Schwalb.

Witzige Aktionen Uwe Ahrens schaut auf die Uhr, kurz vor 14 Uhr will der Busfahrer pünktlich los. Er ruft: „Abfahrt“ und sammelt sechs Fahrgäste ein. An der Haltestelle erklärt der Mann vom Arbeitskreis Mobilität, dass die Idee aus England kommt. „Eigentlich geht es darum, dass Kinder in Gruppen zur Schule laufen und zusammen sicher unterwegs sind.“ Dann fährt der Bus weiter, vorbei an einem liebevoll dekorierten Stand mit Salat, Gartenkräutern und Blumen in Tetrapacks. Diana (13) von der Helene Lange Realschule hat mit ihren Schulkameraden über 1000 Tetrapacks gesammelt, um sie als Blumentöpfe wiederzuverwenden. Ein Stück weiter schlendert der Vorlesepatte Bernd Philipp mit ei-

nem Bauchladen. Bei ihm darf man Zettelchen ziehen. Er liest dann vor – von Goethe: „Die Natur hat jederzeit recht, und gerade da am gründlichsten, wo wir sie am wenigsten begreifen.“ Zweimal pro Monat liest er Kindern vor, um „mit dem Kopf weg von Zahlen und dem Finanzamt zu sein“.

Abseits vom Duft von Bratwürsten, türkischen Spezialitäten und Crêpes haben sich um sechs junge Männer aus Eritrea Zuhörer versammelt. Sie singen ein „Hallelujah“, das sie aus der orthodoxen Kirche ihrer Heimat kennen. Sie suchen Deutsche, die nichts

weiter tun als sich mit ihnen zu unterhalten.

Es sind kleine, alltägliche Dinge, die helfen: für Senioren einkaufen oder eine Wohngemeinschaft mit Menschen mit Handycap gründen. Insbesondere junge Menschen aus Heilbronn werden mehr gebraucht.

Auftakt Am Donnerstagabend war der Markt eröffnet worden mit einer unerwartet hohen Beteiligung. Gut 100 Bürger fanden sich im Albrecht-Gumbel-Saal der Volksbank Heilbronn ein, die ihnen wichtigen Themen von Bürgerbeteiligung und ehrenamtlichem Engagement vorzubringen. OB Harry Mergel sah vor sich „den repräsentativen Querschnitt des Bürgerengagements“: Menschen aus Vereinen, Parteien, Selbsthilfeorganisationen, Junge, Alte, Männer, Frauen, denen er zurief: „Durch Ihr Engagement wird unsere Stadt leben-

„Durch Ihr Engagement wird unsere Stadt lebendiger.“

OB Mergel

„Das Mitmachen ist entscheidend.“

Heinz Schwalb, Lokale Agenda 21



Achtlos hat ein Passant im Vorbeigehen in diesem liebevoll gehegten Blumenkübel seinen Müll entsorgt. Mit dem Pantomimetheater zum Thema Mülltrennung bringen „Theater FF“ alle zum Nachdenken.

Fotos: Andreas Weigle



Bei den „Offenen Hilfen“ können sich harte Jungs sportlich betätigen und sich beim Boxen verausgaben.



Der „Laufbus“ sieht lustig aus – dahinter steckt ein ernstes Anliegen: Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg.

diger, bunter, vielfältiger.“ Roswitha Keicher, die Leiterin der Stabsstelle für Partizipation und Integration, und ihre Moderatoren – speziell für den Bürgerdialog ausgebildete Rathausmitarbeiter – führten die Bürger durch den Abend. Anregend begleitet wurden sie von dem Cartoonisten Stefan Wirkus. Der zeichnete in Sekundenschnelle die Themen als witzige Cartoons auf.

© Bildergalerie
www.stimme.de

Heilbronner haben Lust, sich einzubringen

Beim Rundgang über den Markt zeigen sich die Schirmherrinnen beeindruckt. Staatssekretärin **Friedlinde Gurr-Hirsch** sagt: „Das Ehrenamt ist vor allem im ländlichen Raum beheimatet. Ich finde es großartig, was hier in der Stadt möglich gemacht wird.“ Die Heilbronner lassen ihren Ideen freien Lauf.

In der Jugendkunstschule werkeln junge Stadtplaner mit Ton und entwerfen neue Quartiere, Parks, durch die

sich der Neckar schlängelt – mit Bäumen, Fußballfeld, Rutschen und Parkbänken. Staatsrätin **Gisela Erler** hat zwischen den Kindern Platz genommen und meint: „Man sieht, dass die Leute Lust haben, was zu machen und ihre Ideen einbringen.“ Sie lobt die Stadtspitze um Harry Mergel und Agnes Christner für „echtes Engagement der Bürger entstehen. lir